

Pressemitteilung

Dag-Stefan Rittmeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0711 9881 15980
dag-stefan.rittmeister@de.ey.com

Die Lieferkette der Zukunft: Roboter, Menschen und künstliche Intelligenz

- ▶ **Fachkonferenz „Supply Chain Days“ bereits zum 13. Mal in Heidelberg**
- ▶ **Austausch und Strategien rund um die Frage, welche Rolle der Mensch in der digitalen Supply Chain spielen wird**
- ▶ **Beiträge von KION, DFKI, Vaillant, Nordex Energy, Robert Bosch und vielen anderen**

Heidelberg, 7. Juni 2019. Die Zukunft der Lieferkette haben am 5. und 6. Juni rund 100 Experten, Manager und Wissenschaftler in Heidelberg bei den 13. Supply Chain Days diskutiert. Im Fokus: Die Vernetzung von Robotern und künstlicher Intelligenz (KI) mit der Lieferkette und die künftige Rolle des Menschen in der digitalen Supply Chain. Eingeladen zu der zweitägigen Fachkonferenz hatte die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY.

In seinem Schlusswort sagte Dr. Christoph Kilger, Leiter Performance Improvement GSA und Leader Supply Chain & Operations EMEIA bei EY, dass der künftige Mehrwert der Supply Chain in den Daten liege: „Man muss sie in den Griff bekommen um die Supply Chain optimieren zu können. Wir haben immer mehr Objekte und Maschinen, die konstant Daten senden. Wenn diese in einer Plattform zusammenlaufen, ausgewertet und berechnet werden, schafft das echten Mehrwert: Beispielsweise können so Lagerbestände reduziert werden bei gleichzeitiger Erhöhung der Lieferfähigkeit und Senkung von Kosten. Langfristig werden wir ein digitales Abbild der Supply Chain haben – den ‚Supply Chain Digital Twin‘. So können wir das bisher lokale Prinzip des Lean Management auf global verteilte Lieferketten anwenden: Sensorwerte übermitteln den aktuellen Zustand aller Objekte in der Supply Chain in Realzeit. Damit erreichen wir einen gemeinsamen Verbesserungsprozess in global verteilten Lieferketten über mehrere Unternehmen hinweg.“

Kilger wies aber auch darauf hin, dass die Mitarbeiter besser beteiligt werden müssen: „Wir müssen auch die Mitarbeiter mitnehmen, mit ihnen kommunizieren und konkrete Pilotprojekte anstoßen, damit sie die Vorteile der Digitalisierung spüren können und Berührungängste verlieren. Digitalisierung muss anfassbar sein. Oft werden digitale Projekte noch zu abstrakt eingeführt.“

Der Präsident des **Kieler Institutes für Weltwirtschaft**, Prof. Dr. Gabriel Felbermayr, ging auf die neuen handelspolitischen Herausforderungen für die Logistik ein: Die Globalisierung sei zu Ende. Globale Produktionsnetzwerke hätten aufgrund der zunehmenden Handelsschranken schon begonnen, sich systematisch umzubauen. Zum Beispiel seien Verlagerungen von U.S.-Exporten von China nach Vietnam zu beobachten.

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Wahlster vom **Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)** warnte in seinem Vortrag davor, KI mit zu vielen Erwartungen aufzuladen. KI-Systeme seien vor allem bei repetitiven, einfachen Aufgaben sowie bei hochkomplizierten, berechenbaren Problemen gut. Bei komplexen Aufgaben aber, bei denen viele Aspekte zu berücksichtigen sind, seien menschliche Entscheider überlegen.“

Für Prof. Dr. Eike Böhm von der **Kion Group AG** stellen Logistiktrends wie die Digitalisierung eine Chance dar: Kion habe 1,4 Millionen Flurförderfahrzeuge in Deutschland im Einsatz und betreue 6.000 Lagerhäuser. Die Daten aus diesen Geräten und Gebäuden ergäben bereits ein vollständiges Bild der gesamten Volkswirtschaft. Kion nutzt solche Daten zur systematischen Optimierung der Intralogistikprozesse für ihre Kunden.

In Workshops zur Zukunft der Supply Chain wurden die Konzepte des Self Driving Enterprise und die KI-basierte Transformation von Supply Chains vorgestellt. Die Dinnerrede unter dem Titel „Great new world - really?“ hielt der CEO des Automobilunternehmens **Rinspeed AG**, Frank M. Rinderknecht.

Die nächsten Supply Chain Days finden voraussichtlich am 17. und 18. Juni 2020 statt.

Weitere Informationen:

www.supply-chain-days.com

EY im Überblick

EY* ist eine der großen deutschen Prüfungs- und Beratungsorganisationen. In der Steuerberatung ist EY deutscher Marktführer. EY beschäftigt rund 10.700 Mitarbeiter an 20 Standorten und erzielte im Geschäftsjahr 2017/2018 eine Gesamtleistung von 2,0 Milliarden Euro. Gemeinsam mit den mehr als 260.000 Mitarbeitern der internationalen EY-Organisation betreut EY Mandanten überall auf der Welt.

EY bietet sowohl großen als auch mittelständischen Unternehmen ein umfangreiches Portfolio von Dienstleistungen an: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Transaktionsberatung, Advisory Services und Immobilienberatung.

Zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.de.ey.com.

Ansprechpartner für die Medien:

Dag-Stefan Rittmeister, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Flughafenstraße 61, 70629 Stuttgart

Telefon: (0711) 988 11 59 80

E-Mail: dag-stefan.rittmeister@de.ey.com

*Der Name EY bezieht sich in diesem Profil auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht. Jedes EYG Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen.